

Der



## Boss GT-10B Bass-Multieffektgerät

Für alle Bassisten, die beim Steptanz der Effekte mitmischen wollen, stellt Boss nach dem bekannten GT-6B nun den Nachfolger GT-10B vor. Schon das Vorgängermodell sorgte für Begeisterung in der Basswelt. Legt der GT-10B noch einen drauf?

Von Sascha Neuhardt

Boss hat mit dem GT-10B wieder mal ein interessantes „Stressbrett“ auf die Beine gestellt. Sehr großen Wert legte die Firma bei der Entwicklung auf die „radikal vereinfachte Bedienung“, wie es in der Bedienungsanleitung heißt. Das trifft sich gut, denn ich versuche erst mal intuitiv an dieses Gerät heranzugehen. Als ich den Boss anschalte ist mein erster Gedanke: Disco! Hell erleuchtet ist das angenehm große, blaue Display, ebenso die roten Kontrollleuchten. Der zweite Gedanke: Super für die Bühne – das Teil sieht man wenigstens. Auch bei Tageslicht mit blendender Sonne erkennt man alle wichtigen Infos am Gerät.

### Mal richtig drauftreten

Das werde ich jetzt tun! Für jene, die schon mit Effekten gearbeitet haben, ist die Bedienung wirklich sehr leicht und selbsterklärend. Aber das Gute ist, dass auch Neulinge in

diesem Bereich recht schnell loslegen können. Als erstes höre ich die Presets durch. Das nimmt (fast) kein Ende, denn das GT-10B hat 200 Presets. Das bedeutet, dass es 200 vorprogrammierte Sounds gibt. Dann gibt es noch 200 User-Speicherplätze, die man nach Wunsch und Kreativität selbst erstellen kann. Das ist eine ganz schöne Menge. Als ich alles durchgehört hatte, musste ich erst mal meinen langen Bart abrasieren. Hier ist wirklich alles dabei. Synth-Sounds, Verzerrer, Octaver, Phaser, Defretter, Pitch Shifter, Delay, Hall, und vieles mehr. Boss hat auch einen sogenannten doppelten Signalweg im GT-10B untergebracht. Man kann durch Anschlagdynamik oder Tonhöhe den Sound verändern und z. B. bei harten Anschlägen einen Touchwah auf den zweiten Effektweg legen. Eine Neuheit von Boss ist die Auswahl von Musikstilen, so ähnlich wie man es von modernen Autoradios oder Hi-Fi-Anlagen kennt. Es gibt die

# „große“



# BOSS

Musikrichtungen Pop, Rock, Metal, Punk, R&B, Funk, Jazz, Solo, Synth und zu jedem Stil sechs typische Sounds. Somit wird es etwas leichter, aus der großen Sound-Menge das Richtige zu finden. Die Presets können entweder mit den Fußastern oder mit dem Daten-Rad, das in der Mitte des Gerätes zu finden ist, ausgewählt werden. Wie bei modernen Effektgeräten üblich, sind natürlich auch einige Amp-Models am Start. Mit den beiden Control-Fußastern kann man zusätzlich Effekte zuschalten oder sie mit anderen Funktionen, wie beispielsweise Tuner, belegen. Der Tuner des GT-10B ist erwähnenswert, da er das Stimmen sehr angenehm macht. Man muss sich nicht nach vorne beugen oder mit einer Lupe seinen Stimm-Status erspähen, denn das Display ist, wie schon erwähnt, riesig. Herrlich! Mit dem EXP-Pedal kann man den Tuner übrigens auch bedienen. Stellt man es auf leise, springt der Tuner an. Ansonsten nutzt man es u. a. als Lautstärke oder

Wah-Pedal.

### Loopen, bis der Arzt kommt

Was für ein Spaß! Das GT-10B hat einen Looper an Bord. Boss hat ja die bekannten RC-2, RC-20XL und RC-50 Looper im Angebot. Dieser Looper orientiert sich an seinen Kollegen und glänzt ebenfalls mit einfacher Bedienung. Die Aufnahmezeit beträgt bis zu 40 Sekunden. Der Looper spielt das aufgenommene immer im Kreis ab. Man kann endlos dazu spielen und somit wahre Bass-Kunstwerke erstellen. Ich bin in diesem Moment froh, dass ich in einem Einfamilienhaus wohne, wo mich erstens keiner sehen, und zweitens keiner hören kann! Warum? Ich tanze (wenn man das so nennen kann) einen unbekanntes Tanz auf dem GT-10B und mit jedem Overdub wird es schwieriger, mich in Zaum zu halten. Macht einfach Freude! Ganz interessant ist auch, dass man mit dem Looper

einen aufgenommenen Lick rund spielen lassen kann und ihn währenddessen bearbeitet. Dazu muss man ihn nur vor die Effekte schalten. Das heißt, nicht mehr spielen, regeln, spielen, wieder regeln etc., sondern einmal spielen und dann in aller Ruhe seinen Sound erstellen. Töll!

#### Fazit

Auf alle Einzelheiten des GT-10B einzugehen, wäre abendfüllend. Das stellt einen in der Bedienung dennoch nicht vor große Rätsel. Trotz der vielen Möglichkeiten ist der Umgang mit dem „großen“ Boss entspannend einfach. Die meisten Bassisten gehen mit Effekten sparsamer oder zumindest anders um, als Gitarristen. Man braucht nicht tausende von Sounds gleichzeitig, sondern den richtigen zur richtigen Zeit. Sicher ist, dass man mit dem Boss GT-10B fündig wird. Also genau das Richtige für die Soundtüftler und Klangverfeinerer unter uns!

## Details

**Hersteller:** Boss

**Modell:** GT-10B

**Speicherplätze:** 400 (200 Preset/200 User)

13 Effektblöcke gleichzeitig

2 WSP-Chips

SB Audio/MIDI-Interface

2 frei belegbare Control-Fußtaster

Amp Switch-Buchse

Einschleifweg

Boss Looper mit 40 Sek. Loopzeit

**Maße:** (BxTxH) 542 x 272 x 77 mm

**Gewicht:** 4,7 kg

**Preis:** 499 Euro

**Getestet mit:** Fender Jazz Bass 1978,

Sandberg Basic PM Sascha Neuhardt

**Vertrieb:** Roland

[www.rolandmusik.de](http://www.rolandmusik.de)

